

Medienmitteilung vom 26. Oktober 2022

Transparente Schlachtviehpreise dank den öffentlichen Märkten

Die öffentlichen Märkte sind für den Viehabsatz allgemein und besonders aus den Berggebieten sehr wichtig und machen die Preisbildung transparent. Die Interessengemeinschaft öffentliche Märkte (IGöM) hat den vom Schweizer Bauernverband gespendeten Jubiläumsbaum beim Marktplatz in Mülenen im Berner Oberland gepflanzt.

Im Rahmen einer Besichtigung der Marktinfrastruktur und der Abläufe an einem öffentlichen Markt wurde bei der Kanderarena in Mülenen der Jubiläumsbaum gepflanzt. Der Schweizer Bauernverband schenkt aus Anlass seines 125jährigen Bestehens seinen Mitgliedern einen Baum nach Wahl, den die Organisation an einem geeigneten Ort pflanzen. *Der Baum symbolisiert Verwurzelung, Zukunftsglauben und wie wichtig den Bauernfamilien eine nachhaltige Produktion und Biodiversität sind.*

Die öffentlichen Märkte sind für den Viehabsatz aus den Berggebieten besonders wichtig. Die grössten Auffuhren beim Rindvieh kommen aus dem Kanton Bern, gefolgt von Waadt, Sankt Gallen gemeinsam mit beiden Appenzell, Freiburg, Jura, Schwyz und Graubünden. Bei den Schafen steht der Kanton Graubünden an erster Stelle vor Luzern, Wallis, Tessin und Uri. Die Versteigerungen der Tiere an den öffentlichen Märkten machen die Preisbildungen transparent. Die auf den öffentlichen Märkten aufgeführten Tiere sind versichert und das schützt die Lieferanten vor Verlusten.

Die Kanderarena hat eine moderne Infrastruktur für den Markt und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an den Unterbruch von Tiertransporten. Die Tiere können am Vorabend des Marktes vom Heimbetrieb in den Marktstall transportiert und dort über Nacht aufgestallt werden. So stehen für diese Tiere nach dem Markt die ganzen gesetzlich erlaubten Fahr- und Transportzeiten zur Verfügung. Diese ist besonders wichtig, für die sogenannten Fresser, die zur Ausmast in Betriebe im Talgebiet verkauft werden.

Auskunft:

Ernst Wandfluh, Präsident IGöM, Tel. 079 210 71 87